

## Gruppenfahrt der Tagesgruppe SpielRaum 1

Dieses Jahr verbrachten wir unsere Gruppenfahrt auf einer Selbstversorgerhütte bei Scharnitz im Karwendelgebirge. Dort waren wir drei Tage vom 01.-04. Juli. Unsere Gruppe bestand aus drei Pädagogen, einer Praktikantin (ein Tag) und 5 Tagesgruppenkindern.

### Mit dabei waren:

Salimata, 5 J., Familie aus Mauretanien  
Lorenzo, 4 J., Familie aus Italien  
Selina, 6 J., Mutter aus Lettland  
Aaron, 5 J., Vater aus Ghana, Mutter Kroatien.  
Thomas, 4 J., Familie aus Polen.

### Und die Betreuer:

Miriam, Leitung  
Benjamin, Dipl. Kunstpädagoge und –therapeut (FH)  
Evelyn, Dipl. Pädagogin  
Sarah, Praktikantin

Die meisten unserer Tagesgruppenkinder wachsen in wenig kindgerechten Verhältnissen auf.

Die Bedürfnisse der meisten Kinder werden vernachlässigt und sie werden in ihrer Entwicklung wenig gefördert.

Die Eltern sind häufig selbst stark belastet (Arbeitslosigkeit, Depression, etc.) oder traumatisiert. So werden ihre Kinder oft sich selbst überlassen. Einige Kinder haben ein übermäßiges Bewegungsbedürfnis aber leben in sehr beengten Räumlichkeiten, gleichzeitig mangelt es an Kontakten zu anderen Kindern. Die Möglichkeiten für eine altersgemäße und gesunde Entwicklung sind stark eingeschränkt.

Die Sozialpädagogische Tagesgruppe Spielraum ist eine Hilfe zur Erziehung und versucht die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz zu unterstützen, Beratungen, Therapien und andere zusätzlich notwendige Hilfen für die Familien mit dem Jugendamt einzurichten und die Kinder gut in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Wir entschieden uns dieses Jahr bewusst für eine reizarme Umgebung inmitten von Natur. Angrenzend an das Haus gibt es nur Wiesen, Wälder und Berge. Es war uns wichtig den Kindern ein intensives Erleben der Natur zu ermöglichen, in der sie weitestgehend selbstständig und unbegrenzt spielen können. Wir versorgten uns dieses Mal selbst, was die familiäre Atmosphäre des Hauses verstärkte und uns mehr Flexibilität in der Tagesgestaltung ließ.

Das Wetter war sehr gut, so dass wir den ganzen Tag draußen verbringen konnten. So konnten wir die Tage mit Wanderungen in die nähere Umgebung und Besuchen der nahe gelegenen Alm verbringen. Dies wurde von den Kindern gut angenommen und sie zeigten eine große Ausdauer. Einmal durften wir sogar bei dem Bauern dort im Stall beim Melken helfen. Weitere Aktivitäten waren Schnitzen und Feuermachen sowie Baden im kalten Bergbach. Immer wieder war es schön zu beobachten wie die Kinder sich auch mit wenig Materialien wie Stöcken, Schnecken, Steinen intensiv beschäftigen können.

Durch den guten Personalschlüssel konnte den Kindern auch viel Einzelzuwendung gegeben werden.

Die frische Luft, das Spielen im Freien, die Einzel- und Gruppenangebote sowie die ausgelassene Atmosphäre tat den Kindern sichtlich gut, so dass sie Abends müde ins Bett fielen.

Es ist uns stets ein Anliegen, den Kindern einen wertschätzenden Umgang untereinander und mit der Natur und den Tieren näher zu bringen.

Sie sollen für ein paar Tage die Möglichkeit bekommen, sich freier bewegen zu können als in der Stadt und in einer natürlichen und liebevollen Umgebung ihr Selbstvertrauen stärken.

Wir beobachten immer wieder mit Freude wie sehr sich die Kinder in der Natur entspannen können und die Gruppe enger zusammenwächst. Einzelne Freundschaften zwischen den Kindern vertiefen sich, die Beziehungen zwischen Pädagogen und Kindern werden gestärkt, Vertrauen kann wachsen.

